



Evidenz erzeugen – Wissen teilen Gesundheit schützen und verbessern

Das Robert Koch-Institut (RKI) wurde im Jahre 1891 gegründet. Damit ist es eines der ältesten biomedizinischen Forschungsinstitute weltweit. Heute ist das RKI das nationale Public Health Institut mit über 1.150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einer exzellenten Forschungsinfrastruktur und modernen Arbeitsprozessen.

Die Standorte Seestraße und Nordufer befinden sich verkehrsgünstig gelegen in Berlin-Mitte, im Traditionsbezirk Wedding. Der Wissenschaftscampus RKI/Charité bietet zusammen mit dem aufstrebenden Sprengelkiez ein inspirierendes Arbeitsumfeld mit einem besonderen Lebensgefühl.

Unseren Beschäftigten bieten wir flexible Arbeitszeiten und Arbeitsformen, eine aktive Gesundheitsförderung und Unterstützung bei der Balance zwischen beruflichen und privaten Anforderungen.

Wir gewährleisten die berufliche Gleichstellung. Verschiedene Formen der Teilzeitbeschäftigung sind grundsätzlich möglich. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über das Stellenportal des Öffentlichen Dienstes Interamt:

www.interamt.de unter der StellenID 541449 / Kennziffer 110/19 bis zum 30. November 2019.

Bewerbungen auf anderen Wegen nehmen wir nicht entgegen.

Ihre Fragen zum Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an:

Carsten Maurer

Telefon: +49 30 18754 – 2655

E-Mail: [MaurerC\[at\]rki.de](mailto:MaurerC[at]rki.de)

Weitere Informationen über uns finden Sie unter www.rki.de

Wir suchen für das Fachgebiet ZBS 2 „Hochpathogene mikrobielle Erreger“ in der Abteilung ZBS „Zentrum für Biologische Gefahren und Spezielle Pathogene“ ab 1. Mai 2020 eine

Fachgebietsleitung (m/w/d)

(je nach Qualifikation und Erfahrung bis Besoldungsgruppe B 1 BBesG)

Die Position ist unbefristet zu besetzen.

Ihre Aufgaben

- Leitung des Fachgebiets ZBS 2 „Hochpathogene mikrobielle Erreger“ inklusive Personal- und Budgetverantwortung
- Diagnostik und Charakterisierung von bakteriellen Pathogenen bis zur Risikogruppe 3 einschließlich Resistenzbestimmungen (u.a. *B. anthracis*, *F. tularensis subsp. tularensis*, *Y. pestis*, *B. mallei* und *pseudomallei*)
- Betrieb von Laboren der Sicherheitsstufen 2 und 3
- Qualitätsmanagement und Erhalt der Akkreditierungen (u.a. nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO 17025)
- Mitwirkung an der Entwicklung von Konzepten zur Bekämpfung und Prävention von Infektionen mit hochpathogenen Bakterien
- Forschungsarbeiten auf dem Gebiet hochpathogener Bakterien, z. B. zur Epidemiologie, Pathogenese, Genetik, Tenazität, Desinfektion/Dekontamination und Prävention
- Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien und Forschungsverbänden auf dem Gebiet der biologischen Sicherheit sowie der Prävention und Bekämpfung von Infektionen durch hochpathogene Bakterien
- Bereitschaft zur Bewerbung als Konsiliar-Labor für ausgewählte hochpathogene Bakterien

Ihr Profil

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Bereich Biowissenschaften oder der Medizin/Tiermedizin (Master, Staatsexamen oder Universitätsdiplom)
- Promotion auf einem biowissenschaftlichen Themengebiet
- Qualifikation zur Medizinischen Fachmikrobiologin/zum Medizinischen Fachmikrobiologen (DGHM/BÄMI) oder Fach(Tier)-ärztin/Fach(Tier)-arzt für Mikrobiologie wünschenswert
- Habilitation vorteilhaft
- ausgewiesene langjährige Berufserfahrung in der diagnostischen und experimentellen Bakteriologie
- mehrjährige Berufserfahrung in der Arbeit mit hochpathogenen Bakterien der Risikogruppe 3 wünschenswert
- mehrjährige Berufserfahrung im Qualitätsmanagement wünschenswert
- mehrjährige Berufserfahrung in der Leitung wissenschaftlicher Arbeitsgruppen oder Organisationseinheiten wünschenswert
- mehrjährige Erfahrung in der Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien wünschenswert



schenswert

- nachweisbar erfolgreiche Drittmittelinwerbung wünschenswert
- Sprachkenntnisse (CEFR-Niveau): Deutsch und Englisch mindestens Niveau C1 (fachkundige Sprachkenntnisse)
- Bereitschaft für eine erweiterte Sicherheitsüberprüfung nach § 9 Sicherheitsüberprüfungs-gesetz (SÜG)

Sie greifen von sich aus Themen auf und bewältigen die daraus entstehenden Herausforderungen eigenständig. Hierzu entwickeln Sie Konzepte, wobei Sie arrivierte und neue Erkenntnisse in bestehende Überlegungen, bzw. neu zu definierende Ziele einfließen lassen. Arbeitsabläufe und Maßnahmen leiten Sie aus diesen Zielen ab und planen die Mittel und Konzepte zur Umsetzung, wobei Sie die Arbeitsprozesse derart gestalten, dass diese für die Zusammenarbeit im Team förderlich sind. Zur Erreichung Ihrer Ziele kooperieren Sie auch übergreifend in Teams, gegebenenfalls bereichsübergreifend. Ihre hierbei erreichten Erfolge teilen Sie mit den Beteiligten. Konstruktives Feedback akzeptieren Sie und nutzen es zur eigenen Verbesserung, gleichzeitig geben Sie regelmäßig und zeitnah Feedback über Aufgabenerfüllung in Form von Anerkennung und konstruktiver Kritik. Ferner sind Sie in der Lage, relevante Geschlechteraspekte zu erkennen um gleichstellungsorientiert zu handeln.

Angebot:

Je nach Qualifikation und Erfahrung ist bei Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen die Übernahme in ein Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe B 1 möglich, alternativ eine Beschäftigung bis Entgeltgruppe E 15 TVöD.

Fragen zum Arbeitsplatz richten Sie bitte an:

Prof. Dr. Lars Schaade

Telefon: +49 30 18754 – 2010

E-Mail: Schaadel[at]rki.de

Wir weisen darauf hin, dass das Bundesministerium für Gesundheit im Rahmen seiner aufsichtsrechtlichen Befugnisse im Einzelfall Einblick in Ihre Bewerbungsunterlagen nehmen kann (Art. 6 Abs. 1 Ziff. C DSGVO i. V. m. § 3 Abs. 1 GGO und Art. 65 GG), um eine interessengerechte und zweckmäßige Personalauswahl sicherzustellen. Ihre Daten werden unmittelbar nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens gelöscht.